

SDW/HDW-Köln Mitteilungen



Nr. 25 - Mai 2011

Sehr geehrte Mitglieder und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreis Haus des Waldes e.V.,

mit dieser neuen Ausgabe unserer SDW/HDW Köln Mitteilung möchten wir Sie diesmal schwerpunktmäßig über die Arbeit der Waldschule Köln informieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Informationen auch an Bekannten und Freunde weiterleiten, die wir gerne in unseren Verteiler aufnehmen.



Eine Schulklasse sammelt sich vor dem Ausflug mit Herrn Küchenhoff im Innenhof von Gut Leidenhausen. Foto Heinichel

Waldschule Köln

Die Waldschule Köln hat ihren Sitz auf „Gut Leidenhausen“ in Köln Porz/Eil.

Bis heute haben weit über 250.000 Schulkinder aus Köln und dem nahen Umland die Waldschule besucht. Die Geschicke der Waldschule leitete bis zum Sommer 2010 Herr Heribert Kolvenbach über viele Jahre. Sein Nachfolger wurde Herr Frank Küchenhoff, der seinerseits Diplombiologe ist und bereits in der Vergangenheit mit Herrn Kolvenbach eng zusammengearbeitet hat. Herr Küchenhoff besitzt im Bereich der Wald- und Erlebnispädagogik eine 17-jährige Berufserfahrung, so dass die Struktur der Waldschule in ihrer bisherigen, erfolgreichen Art und Weise problemlos weitergeführt werden konnte. Die Nachfrage nach Terminen

ist weiter ungebremsst hoch und für einen Schultag in der Waldschule besteht seitens der Schulen eine Wartezeit von knapp 2 Jahren. Bei der letzten Terminvergabe wurden für mögliche 190 Veranstaltungstage 690 Anfragen gestellt.

Schwerpunkte des Unterrichts in der Waldschule Köln sind folgende Themen:

- Wald- und Erlebnisexkursionen
- Greifvögel
- Bodentiere
- Mein Baum
- Blütenbestimmung



Erlebnis im Wald mit allen Sinnen. Foto Heinichel

Kooperationen

Durch die Umstrukturierung der Lehrerausbildung auf Bachelor/Master Studiengänge und die erweiterten Möglichkeiten der Erlebnispädagogik in der Medizinausbildung haben sich auch für die Waldschule neue, zusätzliche Wirkfelder ergeben.

Vor diesem Hintergrund hat Herr Küchenhoff eine Zusammenarbeit mit der Universität zu Köln im Rahmen der Lehrerausbildung in der Fachdidaktik Biologie vereinbart. In Zukunft können die Studierenden ein

zweiwöchiges Praktikum an einem „außerschulischen Lernort“ als Teilfach ihres Studiengangs wählen. Zu diesen Lernorten zählt auch die Waldschule Köln. Während des Praktikums in der Waldschule werden die Studenten schwerpunktmäßig das Thema Erlebnispädagogik kennen lernen und auch eigene Unterrichtsansätze entwickeln können. Ergänzend hierzu bietet die Waldschule Studienseminare an, bei denen ausgebildete Referendare die Waldschule besuchen, um ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Wald- und Erlebnispädagogik unter dem Einsatz reformpädagogischer Methoden zu vertiefen.



Herr Küchenhoff mit Kindern in der Waldschule

Das Thema Wald- und Erlebnispädagogik hat darüber hinaus auch in der medizinischen Therapie Einzug erhalten. So zeigen Untersuchungen an Kindern, die unter ADHS leiden, dass über einen längeren Zeitraum die Teilnahme an einem erlebnisorientierten Waldtag in der Woche als unterstützende Therapie wirken kann. Der Erfolg dieser Therapie war so groß, dass die verabreichte Dosis des Medikamentes Ritalin reduziert oder zum Teil auch ganz aufgehoben werden konnte. Vor diesem Hintergrund hat Herr Küchenhoff mit der Universitätsklinik Köln einen ersten Kontakt aufgenommen um im Bereich Jugendpsychiatrie ein gemeinsames Projekt mit verhaltensauffälligen Ju-

gendlichen zu planen. Da während dieser Zusammenarbeit auch eine intensive Betreuung der Jugendlichen durch das Personal der Universitätsklinik erfolgen muss, ist dieses Projekt aufgrund des fehlenden Personalschlüssels der Universitätsklinik jedoch erstmal zurückgestellt worden.

Im Weiteren konnte die Zusammenarbeit der Waldschule mit dem Kölner Zoo intensiviert werden. Hier ist besonders der Kontakt zu Herrn Klaas vom Insektarium/Terrarium zu nennen, der mit fachlichem Rat und Tat bei der Neugestaltung und Besiedlung verschiedener Terrarien in der Waldschule zur Verfügung steht. Die Unterrichtsangebote mit diesen faszinierenden Tieren werden ständig ergänzt, oder jahreszeitabhängig verändert.



In der Waldschule werden auch Vogelspinnen in Terrarien gehalten um im Unterricht zum Ekelabbau eingesetzt zu werden.

Besonders hervorgehoben werden muss die gute Zusammenarbeit mit der Greifvogelschutzstation Köln auf Gut Leidenhausen. Durch die enge Kooperation ergibt sich, wahrscheinlich einzigartig für die bestehenden Waldschulen in Deutschland, immer die Möglichkeit nicht nur die Biologie der Greifvögel im Unterricht zu erläutern, sondern auch lebende Greifvögel im Unterricht einzusetzen, um somit den Kindern den direkten Kontakt mit den Tieren zu ermöglichen. Aus vielen Rückäußerungen von Schülern und Lehrern

wird gerade dieses Erlebnis immer wieder als besonders hervorgehoben.



Durch Handaufzucht groß gezogene Vögel der Greifvogelschutzstation haben die Kinder die Möglichkeit lebende Greifvögel und Eulen aus nächster Nähe kennenzulernen.

Über das beschriebene Engagement hinaus unterstützt Herr Küchenhoff auch verschiedene andere Veranstaltungen um die Arbeit und Erfahrung der Waldschule nicht nur an Schulklassen sondern auch an andere Kinder weiter zu geben. So wird der SPD-Ortsverband Ende Mai ein Familienfest auf Gut Leidenhausen veranstalten, bei der die Waldschule durch eine Besichtigung und Führung zum Gelingen beitragen wird.



Abschlussfoto. Ein Tag in der Waldschule geht zu Ende. Foto Heinenichel

Im September 2011 wird der „Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V.“ die Waldschule besuchen und sich vor Ort ein Bild über die Arbeit machen. Besonders freut sich die „Elterninitiative herzkranker Kinder“, die für Ende September 2011 einen Termin in der Waldschule erhalten hat und bei denen schwer herzkranker Kinder mit ihren Familien aus ganz Deutschland anreisen wollen.

Verschiedenes/Veranstaltungen

Das gemeinsam mit der Stadt Köln, der Firma Toyota und der Rheinenergie durchgeführte Projekt „Kölner Waldlabor“ hat nun eine eigene Webseite www.koeln-waldlabor.de.

Ausstellung „Waldland NRW“

Ich möchte Sie hiermit auf die anstehende Ausstellung „Waldland NRW“ im Haus des Waldes Gut Leidenhausen aufmerksam machen. Die vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald NRW erarbeitete multimediale Ausstellung bietet unterhaltsame Informationen zu den vielschichtigen Aspekten rund um das „Waldland Nordrhein-Westfalen“.

Die Filme erzählen von Mythen und Legenden aus den Wäldern Nordrhein-Westfalens, von der Natur, den Tieren und Pflanzen im Wald, von den Herausforderungen der Forstwirtschaft in Zeiten des Klimawandels und von der Holzwirtschaft, die einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren des Landes ist. Sinnlich, poetisch, sachlich und informativ.

Die Wanderausstellung „Waldland Nordrhein-Westfalen“ ermöglicht den Besuchern viele individuelle Zugänge zu einem ungewöhnlichen „Waldspaziergang“.

Ausstellungseröffnung: 16. Juni 2011, 19.00 Uhr

Dauer: 17. Juni – 24. Juli 2011

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Samstag von 13.00 – 17.00 Uhr,

Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr